

Erscheint
Montag, Mittwoch,
Freitag u. Samstag.
Preis vierteljährlich:
in Neuenbürg M. 1.20.
Durch d. Post bezogen:
im Orts- u. Nachbar-
orts-Verkehr M. 1.15;
im sonstigen inländ.
Verkehr M. 1.25; hierzu
je 20 Pf. Postgeld.

Abonnements nehmen alle
Postämter u. Postboten
sowie alle Buchhandlungen
entgegen.

Der Enztäler.

Anzeiger für das Enztal und Umgebung.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

Anzeigenpreis:
die 5 gespaltene Zeile
od. deren Raum 10 Pf.;
bei Anzeigenverteilung
durch die Exped. 12 Pf.
Reklamen
die 3 gesp. Zeile 25 Pf.

Bei öfterer Insertion
entsprech. Rabatt.

Fernsprecher Nr. 4.
Telegraphisch: „Enztal, Neuenbürg“.

Nr. 93.

Neuenbürg, Mittwoch den 17. Juni 1903.

61. Jahrgang.

Rundschau.

Angehts der Wahlentscheidung vom 16. Juni dürfte ein orientierender Rückblick auf die Ergebnisse der Hauptwahl zum Reichstag vom Jahre 1898 von Interesse sein. Es wurde damals also gleich im ersten Wahlgange gewählt 82 Zentrumsmitglieder, 42 Konservative, 32 Sozialdemokraten, 15 Polen, 12 Reichsparteiler, 7 Nationalliberale, 1 freisinniger Volksparteiler und ebenfalls nur ein Anhänger der freisinnigen Vereinigung, außerdem eine Anzahl Welfen, fraktionslose Elsay-Lothringer, Vertreter der agrarischen Richtung u. s. w. Bei den Stichwahlen wurden dann u. a. noch gewählt 31 freisinnige Volksparteiler, 18 Zentrumskräfte, 41 Nationalliberale, 24 Sozialdemokraten, 21 Konservative, 12 Reichsparteiler, ebensoviele Anhänger der freisinnigen Vereinigung und 7 süddeutsche Demokraten. Demnach brachten erst die Stichwahlen den Nationalliberalen und den beiden freisinnigen Fraktionen die große Mehrzahl ihrer Mandate, der Reichspartei gerade die Hälfte ihrer Mandate, die süddeutsche Volkspartei aber verdankte den engeren Wahlen überhaupt ihren gesamten Bestand von 7 Mandaten. Wenn jedoch auch die Sozialdemokratie zu ihrem im ersten Wahlgange eroberten 32 Parlamentssitzen durch den Stichwahlkampf noch weitere 24 Sitze hinzugewinnen vermochte, so bewies dies vor allem, wie groß die gegenseitige Verbitterung zwischen den bürgerlichen Parteien sein mußte. Aus verschiedenen Anzeichen und Rundgebungen ist zu schließen, daß die Umsturzpartei leider auch diesmal bei den Stichwahlen noch eine erhebliche Anzahl von Mandaten infolge der Zwistigkeiten und Eifersüchteleien zwischen den bürgerlichen Parteien wahrscheinlich wird einheimen dürfen. Zweifellos haben die Wahlen vom 16. Juni eine besonders größere Zahl von Stichwahlen nötig gemacht, wie aus der vom Wolffschen Telegraphenbureau veröffentlichten Kandidatenliste schon genugsam hervorging, denn dieselbe ließ erkennen, daß in den allermeisten der 397 Reichstagswahlkreise mindestens 3, in vielen Reichstagswahlkreisen aber sogar noch mehr Kandidaten vorhanden waren.

Auf Grundlage der Reichstagswahlen soll die Regierung erfahren, was das Volk von ihr will. Wer nicht zur Wahl geht, beeinträchtigt die Information der Regierung. „Ruhig zu Hause zu sitzen, frages consumere, Zeitungen zu lesen und wenn eine Regierungsmäßregel kommt, mit bitterer und leidenschaftlicher Kritik der Regierung, deren Gesamtlage man nicht zu beurteilen imstande ist, einen Stein zwischen die Räder zu werfen — das ist kein patriotisches Gewerbe!“ Kein Geringerer als Fürst Bismarck hat das gesagt. Wer von der Regierung Leistungen haben will, der muß ihr auch die Mittel dazu gewähren. In allererster Linie muß er dafür sorgen, daß die Regierung über die Wünsche und Bedürfnisse des Volkes informiert ist.

Berlin, 15. Juni. Die „Nordd. Allg. Ztg.“ schreibt: Die „Preussische Korrespondenz“ hat einen angeblichen Ausspruch des Kaisers verbreitet, wonach der Kaiser vor einiger Zeit im Kasino eines vornehmen schlesischen Regiments geäußert haben soll: „Ich kann nur Amerikaner gebrauchen“. Wir sind zu der Erklärung ermächtigt, daß der Kaiser, der übrigens seit 2 Jahren in keinem Kasino eines schlesischen Regiments gewesen ist, solche Äußerungen nicht getan hat. Das schließt natürlich nicht aus, daß Majestät die Eigenschaften der Amerikaner, die sich eine so bedeutende Stellung im Erwerbaleben verschafft haben, in vollem Maße anerkennt.

Berlin, 15. Juni. Die „Nationalztg.“ meldet: Der Kaiser befand sich am Freitag Abend im Kasino der 3. Garde-Mann in Potsdam, als ihm das Telegramm überreicht wurde, daß die Nachricht von dem Angriff auf den Kaiser Franz Josef enthielt. Der Kaiser erhob sich sofort und verlas die Depesche. Er knüpfte daran eine Ansprache, in der er in sehr

herzlichen Worten seine darüber Freude ausdrückte, daß die Gefahr an dem befreundeten und verbündeten Monarchen glücklich vorübergegangen sei.

Am 20. Juni wird der Kaiser in Hamburg anlässlich der Einweihung des auf dem Rathausmarkt errichteten Denkmals für Kaiser Wilhelm I. erwartet. Fatalerweise droht gerade zur Zeit des Kaiserbesuches ein allgemeiner Streik der Hamburger Dreischichtarbeiter auszubrechen. Von Hamburg aus begibt sich der Kaiser nach Helgoland weiter, wohnt am 22. Juni den Elbegatten bei Cuxhaven bei und trifft am nächsten Tage in Kiel ein, womit die Kieler Woche beginnt. Nach Beendigung derselben tritt der Monarch seine gewohnte allsommerliche Nordlandsfahrt an Bord der „Hohenzollern“ an.

Farbige Handschuhe für die Offiziere der Marineinfanterie. Eine kaiserliche Order, die das „Marine-Verordnungsblatt“ veröffentlicht, bestimmt folgendes: „Notbraune Handschuhe sind zum Dienstanzug und zum Tagesanzug (kleinen Dienstanzug) von den Offizieren der Marineinfanterie fortan anzulegen: 1. im Felde, 2. im Manöver und während des Aufenthalts auf dem Truppenübungsplätzen, sowie während der Märsche dorthin und zurück, 3. bei allen Exerzier-, Felddienst- und Schießübungen und Besichtigungen (von der Kompanie einschließlich aufwärts), wenn die Mannschaften feldmarschmäßig erscheinen, auch von den anwesenden dienstlich nicht beteiligten Offizieren, 4. bei Generalsstabsreisen, Uebungsreisen und Uebungsritten. An Bord, wenn der Tropenanzug getragen wird, sowie bei Landungsmanövern ist das Tragen rotbrauner Handschuhe zulässig.“

Der Erbprinz von Sachsen-Meiningen wird in seiner Eigenschaft als Generalinspekteur der zweiten Armeedivision an den Kaisermanövern in der Provinz Sachsen teilnehmen.

Berlin, 16. Juni. Wie die Blätter melden, hat Prinz Wilhelm zu Wied, der Schwager der Tochter des Königs von Württemberg, heute vormittag bei einer Felddienstübung des Regiments Garde du Corps einen erheblichen Unfall erlitten. Der Prinz ist Regimentsadjutant, in welcher Eigenschaft er eine Meldung zu überbringen hatte. Dabei ging plötzlich sein Pferd durch und rannte in einen Kiefernwald mit niedrigen Bäumen hinein und zwar mitten durch 2 dicht aneinanderstehende Kiefern, deren Zweige den Prinz vom Pferde rissen. Er blieb aber mit den Stiefeln im Zaumzeug hängen und wurde durch das Dickicht mitgeschleift, bis es gelang, das Tier aufzuhalten. Schwer verletzt und aus mehreren Wunden blutend wurde der Prinz, dem das linke Bein ausgerenkt wurde nach seiner Wohnung gebracht, woselbst er in ärztlicher Behandlung verbleibt.

Berlin, 13. Juni. Nach einer Meldung des „L.-Anz.“ ist die Ueberführung des in London verhafteten Kurpfuschers Nardenkoetter nunmehr erfolgt, nachdem bereits am 30. April d. J. der Richter des Londoner Bowstreet-Polizeigerichts die Auslieferung verfügt hatte. Nardenkoetter ist heute auf einem englischen Dampfer aus London in Hamburg eingetroffen.

Freiburg, 12. Juni. Der am 15. Januar 1903 an dem 79-jährigen Handelsmann Jakob Burgheimer in der Brunnenstraße begangene Raubmord hat, wie gemeldet, heute früh im Hofe des Landesgefängnisses durch die Hinrichtung des 30-jährigen Hausburschen Karl Richard Weiffert und der 23- bzw. 21-jährigen Metzger Georg Ziegler aus Ulm und Friedr. Hermann aus Gänterthal seine Sühne gefunden. Die Eröffnung der landesherrlichen Entscheidung, daß vom Vergnadigungsrechte kein Gebrauch gemacht wurde, fand am Mittwoch 11. Juni vormittags 11 Uhr statt. Hermann und Ziegler nahmen die Eröffnung in voller Ruhe mit dem Wunsche entgegen, noch Angehörige zu sprechen. Ziegler fügte nur bei, er könne sich nicht für gleich schuldig erklären, wie die beiden anderen Mitverurteilten. Weiffert weinte leise und äußerte keinerlei Anliegen. Die Großherzogin hatte für die

drei Verurteilten Kreuzfize gespendet. Die Kreuzfize wurden den Verurteilten unmittelbar nach dem Eröffnungsakte durch die Anstaltsgeistlichen in den betreffenden Zellen überreicht. Bei der heute früh vollzogenen Urteilsvollstreckung waren neben der Beamenschaft etwa 50 geladene Personen anwesend. Um 5 Uhr 30 Minuten ertönte das Armenfänger-glöcklein, worauf als erster Hermann aus seiner Zelle abgeholt wurde. Der Verurteilte nahm die Vorlesung des Urteilsnots durch den 1. Staatsanwalt Wagueur entgegen. Nach den Tröstungen des katholischen Geistlichen wurde Hermann von den zwei Gehilfen des Scharrichters zur Richtstätte geführt und kurz darauf hatte sein Leben abgeschlossen. Der ganze Akt, vom Gang aus dem Gefängnis bis zur Urteilsvollstreckung dauerte von 5 Uhr 30 Min. bis 5 Uhr 34 Minuten. Um 5 Uhr 43 Minuten wurde Ziegler zur Richtstätte geführt. Bei Verlesung des Urteils musterte er mit einem Seitenblick das auf der Tribüne anwesende Publikum, um sodann von dem protestantischen Gefängnisgeistlichen den letzten Trostspruch entgegenzunehmen. Nach einem kurzen Abschied von seinem Seelsorger ließ er sich willig zur Richtstätte führen, wo der Scharrichter sein Werk vollendete. Um 5 Uhr 47 Minuten war dieses vollzogen. Der ganze Akt dauerte also etwa 4 Minuten. Gegen 5 Uhr 55 Minuten wurde Weiffert aus dem Gefängnis abgeholt. Mit Tränen in den Augen erschien er an der Richtstätte. Nach Erledigung des richterlichen Aktes betete er laut mit seinem Seelsorger, dem katholischen Gefängnisgeistlichen, und lächelte wiederholt inbrünstig das Kreuzfize. Auf dem Richtblock betete er noch laut weiter. Um 5 Uhr 59 Minuten hatte er auch geendet.

Karlsruhe, 15. Juni. In der Kanzlei des Oberstudienrats ist ein unliebiges Versehen vorgekommen. Der Realschule in Wilingen wurde nämlich die Berechtigung verliehen, Zeugnisse über die Berechtigung zum Einjährig-Freiwilligendienst auszustellen. Die Entschliessung ist aber irtümlicherweise der Realschule in Eulingen statt jener in Wilingen zugeschrieben, und so war die Freude in Eulingen, die bereits in öffentlichen Blättern Ausdruck gefunden hatte, verfehlt.

In Hagsfeld bei Karlsruhe hat sich der Führer der Sozialdemokratie, Väter Heinrich Kob, der eine sehr gut gehende Bäckerei betrieb, wegen zerfallener Vermögensverhältnisse erschossen. Die bis jetzt beim Bürgermeisteramt angemeldeten Forderungen belaufen sich auf über 40 000 M.

Der englische Kolonialminister Chamberlain verteidigt mit bemerkenswerter Zähigkeit seine bekannten zollpolitischen Ansichten und Pläne. In Beantwortung eines an ihn gerichteten Briefes erklärte er die Befürchtung, daß England seinen auswärtigen Handel verlieren werde, indem es sich freie Hand schaffe, um mit den auswärtigen Mächten zu verhandeln, sei, auch nur oberflächlich betrachtet, sinnlos. Der auswärtige Handel Deutschlands und Amerikas hätte trotz ihrer Schutzzölle bedeutend schneller zugenommen, als der Englands, während die Kosten des Lebensunterhaltes in Amerika den Arbeitern nach den notwendigsten Anschaffungen einen viel größeren Ueberschuß ließen als in England.

Die Lösung der in Italien infolge des Rücktritts des Ministerium Zanardelli entstandenen Kabinettskrise scheint sich in die Länge ziehen zu wollen. Möglicherweise übernimmt Zanardelli wiederum die Bildung des neuen Ministeriums, denn alle bislang vom Könige in der Kabinettsfrage empfangenen Politiker haben hierzu geraten. Zanardelli ist demnach auch seit der Einreichung des Entlassungsgesuches des Gesamtkabinetts wiederholt zum König berufen worden.

Belgrad, 15. Juni. Die Wahl Peter Karageorgiewitschs zum König wurde in vollständig loyaler Weise vollzogen. Die Bevölkerung begrüßte die Wahl des neuen Königs mit großer Begeisterung. Es herrscht vollkommene Ruhe.

Ergebnisse der Reichstagswahl.

Mull- bechtigt.	Wahlbezirke.	Ab- stimme.	Schrempf (konf. u. Sp. d. Gew.)	Schweid- hardt (Vp.)	Dier (Soz.)	Gröber (Soz.)	Berf. (Soz.)	Am 16. Juni 1898		
								Schrempf	Gieß	Wagner
539	Neuenbürg	408	76	133	196	3	—	100	138	77
152	Krenbach	127	6	57	64	—	—	8	58	37
48	Weinberg	36	16	15	5	—	—	6	20	—
108	Bernbach	69	29	31	9	—	—	7	37	15
87	Biefelsberg	67	11	18	38	—	—	16	12	25
471	Birkenfeld	371	72	27	272	—	—	54	34	192
482	Calmbach	401	54	199	148	—	—	132	169	27
214	Conweiler	152	6	79	66	—	1	9	69	27
99	Dennach	68	4	37	26	—	1	7	31	12
202	Dobel	139	14	58	67	—	—	49	21	65
148	Engelsbrand	121	14	35	72	—	—	17	45	39
71	Engelsterte	54	4	23	26	—	1	20	23	—
237	Feldrennach	167	10	46	111	—	—	27	51	42
303	Gräfenhausen	226	97	37	91	—	1	74	18	54
129	Grumbach	97	16	14	67	—	—	15	21	53
298	Herrnaltb	178	63	77	37	1	—	43	60	19
226	Höfen	165	7	133	25	—	—	14	123	2
38	Igelsloch	32	10	13	9	—	—	25	—	—
78	Kapfenhardt	64	28	12	24	—	—	24	12	10
126	Langenbrand	97	25	35	37	—	—	36	29	13
291	Loffenau	164	15	62	87	—	—	14	89	18
82	Maisbach	65	16	37	12	—	—	43	10	7
87	Neusag	69	26	23	20	—	—	58	1	1
48	Oberlengenhardt	33	16	13	4	—	—	21	13	1
90	Ob- u. Unternielesb.	73	35	11	27	—	—	32	10	16
186	Ottenhausen	144	51	37	56	—	—	64	24	35
80	Rothenhol	67	8	20	39	—	—	8	18	18
71	Salmbach	63	6	10	47	—	—	13	7	49
151	Schönberg	104	35	31	38	—	—	49	14	13
177	Schwann	133	15	51	66	1	—	25	39	50
60	Schwarzenberg	54	8	13	33	—	—	3	23	4
34	Unterlengenhardt	28	14	14	—	—	—	22	6	3
113	Baldrennach	95	14	30	51	—	—	7	50	25
424	Widdbad, I. Distrikt	654	100	454	76	13	11	212	243	11
490	II. "									
6440	Neuenbürg, D. N. Bez.	4785	921	1885	1946	18	15	1254	1518	960
5546	Calw	4413	2106	1536	749	1	21	2061	1321	314
5265	Herrenberg	4042	2801	750	184	297	10	2420	826	93
5133	Nagold	3952	1950	1800	97	105	—	2283	962	26
22384		17192	7778	5971	2976	421	46	8018	4627	1393

Hienach findet Stichwahl statt zwischen Schrempf (konf.) und Schweidhardt (Vp.).

Ergebnis der Reichstagswahlen in Württemberg am 16. Juni 1903.

Wahlkreis.	Im Juni 1898 gewählte Abgeordnete.	Ergebnis der Wahl am 16. Juni 1903.				
		Deutsche Partei:	Konf. u. Vb. d. Vdw.	Volks- partei:	Ultra- montane:	Sozial- demokratie:
I. Stuttgart Stadt und Amt.	Kloß (Soz.)	Giesler 13 828		Galler 2279	Gröber 2803	Hildenbrand 22 757 gew.
II. Cannstatt, Ludwigsburg, Marbach, Waiblingen.	Hieber (D. P.)	Hieber 13024 †		Vöchner 2729	Gröber 377	Laufer 11483 †
III. Bisingen, Brackenheim, Heilbronn, Neckarjalm.	Hegelmaier (Vb. d. Vdw.)	Binder 2067	Bolff 6474 †	Veß 5566	Gröber 3808	Küller 7817 †
IV. Böblingen, Leonberg, Maulbronn, Baihingen.	Jr. Hausmann (Vp.)		Reichert 6208 †	Jr. Hausmann 5167	Gröber	Sperka 5539 †
V. Ehlingen, Kirchheim, Nürtingen, Urach.	Probbel (Vp.) Schlegel (Soz.)	Milczewsky 4457	Lang 4535 †	Duide 4226	Gröber 622	Schlegel 10 169 †
VI. Neulingen, Rottenburg, Tübingen.	Payer (Vp.)	Lift 4744		Payer 6127 †	Gröber 3240	Herrmann 5338 †
VII. Calw, Herrenberg, Nagold, Neuenbürg.	Schrempf (konf.)		Schrempf 7778 †	Schweid- hardt 5971 †	Gröber 425	Dier 2976
VIII. Freudenstadt, Horb, Oberndorf, Sulz.	Maujer (D. P.)	Jungmans †	Treiber	Wagner †	Heine	Kowald
IX. Balingen, Rottweil, Spaichingen, Tuttlingen.	K. Hausmann (Vp.)	Schlenker 1899		K. Hausmann 7741 †	Schellhorn 7118 †	Mattutat 6017
X. Gmünd, Göppingen, Schorndorf, Welzheim.	Kettner (D. P.)	Köhler 3685	Herrmann 2093	Marquard 3509	Gröber 4196 †	Lindemann 8926 †
XI. Badnang, Hall, Dehringen, Weinsberg.	Hoffmann (Vp.)	Loß 4790	Vogt, L. Abg. 9189 gew.	(Loß) †	Gröber 411	Krüger 3637
XII. Crailsheim, Gerabronn, Künzelsau, Mergentheim.	Augst (Vp.)	(Augst) 6393 †	Bogt 5268 †	Augst 5268 †	Gröber 3748	Fischer 1840
XIII. Aalen, Ellwangen, Gaildorf, Neresheim.	Hofmann (Ztr.)	Hieber 1114	Schmid 350	Payer 704	Hofmann 10 197	Rudolph 2432
XIV. Geislingen, Heidenheim, Ulm.	Hahnle (Vp.)	Hartmann 4524	Rübling 3371	Storz 4601 †	Mezler 3896	Dietrich 6523 †
XV. Blaubeuren, Ehingen, Laupheim, Münsingen.	Gröber (Ztr.)	Lang 1310		Reichling 1851	Gröber 10 877	Frehmar 641
XVI. Biberach, Leutkirch, Waldsee, Wangen.	Braun (Ztr.)	Gieß 358			Erzberger 16 597	Öhring 457
XVII. Ravensburg, Riedlingen, Saulgau, Tettnang.	Hembold (Ztr.)	Schwarz 906			Lefer 16 473	Öhring 728

Zwischen den mit † bezeichneten Kandidaten findet Stichwahl statt.

Reichstagswahl-Ergebnisse.

Neuenbürg, 17. Juni. Das Ergebnis der Reichstagswahl war am gestrigen Abend, soweit es den diesseitigen Oberamtsbezirk betraf, bereits gegen 9 Uhr amtlich festgestellt, von den übrigen 3 Bezirken des Wahlkreises war solches etwa eine Stunde später zu erfahren. Wir haben das Ergebnis als Extrablatt des Enziälers alsdann noch ausgegeben, so daß es mit dem letzten Zug talaufwärts abgefertigt werden konnte, während es hier noch an die Gastwirte und an Abholende verteilt wurde. Das Ergebnis ist eine in die Augen springende Vermehrung der sozialdemokratischen Stimmen um mehr als die doppelte Zahl gegenüber der letzten Wahl. Diese Tatsache einerseits und die zahlreichen Wahlenthaltungen andererseits haben es fertig gebracht, daß auch in unserm Wahlkreise eine Stichwahl erforderlich ist, und zwar zwischen Schrempf und Schweidhardt. Da wir in der nebenstehenden Tabelle auch das Wahlergebnis von 1898 mitteilen, so ist dem Leser selbst ein Vergleich des Stimmenverhältnisses möglich und wir dürfen von einer weiteren Wahlbetrachtung absehen. Von den 17 württembergischen Wahlkreisen haben in nicht weniger als 11 Kreisen Stichwahlen stattgefunden.

Baden.

Pforzheim: Wittum (natl.) 8153, Neuhaus (Ztr.) 5757, Eichhorn (Soz.) 13220, Hermann (konf. u. Vb. d. L.) 4816, Ehret (D. P.) 522 Stimmen. Stichwahl zwischen Wittum und Eichhorn.
 Mannheim: Stichwahl zwischen Reiß (natl.) 11915 und Dreesbach (Soz.) 19705 Stimmen.
 Freiburg-Waldkirch: Stichwahl zwischen Marbel (Ztr.) 9942 und Jungmans (natl.) 7809 St.
 Heidelberg-Rosbach: Stichwahl zwischen Beck (natl.) 8415 und Pfeiffle (Soz.) 4902 Stimmen.
 Sinsheim-Wiesloch: Stichwahl zwischen Müller (natl.) 5828 und v. Menzingen (Ztr.) 8231 Stimmen.
 Karlsruhe-Bruchsal: Stichwahl zwischen Baffermann (natl.) 7698 und Beck (Soz.) 12048 St.

Bayern.

München 1: Stichwahl zwischen Virel (Soz.) und Schön (natl.).
 Landau (Pfalz): Stichwahl zwischen Schellhorn-Wallbittich (natl.) und Erlenwein (Ztr.).
 Zweibrücken: Stichwahl zwischen Leinenweber (natl.) und Rieb (Ztr.).
 Kaiserslautern: Stichwahl zwischen Sartorius (fr. Vp.) und Klement (Soz.).
 Speyer: Stichwahl zwischen Ehrhart (Soz.) und Säben (Ztr.).
 Nürnberg: Dr. Südekum (Soz.) mit 27326 Stimmen wiedergewählt.
 Würzburg: Stichwahl zwischen Dr. Thaler (Ztr.) und Schmitt (Soz.).
 Amberg: Sir (Ztr.) gewählt.

Stadtkreis Danzig: Stichwahl zwischen Bankdirektor Rommjen (fr. Vgg.) 7692 und Kassensführer Bartel (Soz.) 6081. v. Heydebreck (konf.) 3256 Stimmen.

Stadtkreis Köln: Stichwahl zwischen Justizrat Trimborn (Ztr.) 15 937, Arbeitersekretär Hofrichter (Soz.) 13 492, Moldenhauer (natl.) 6301 St.

Braunschweig: Schriftsteller Bloß (Soz.) mit 13 452 Stimmen gewählt. Kreisdirektor Langerfeldt (wilo) erhielt 7534 Stimmen.

Hannover: Im 8. Wahlkreis Sozialdemokrat Meister mit 28 566 Stimmen gewählt. Rechtsanwalt v. Dannenberg (Welse) erhielt 7356, Hurzig (natl.) 9040 Stimmen.

Paderborn: v. Savigny (Zentr.) mit 10 573 Stimmen gewählt. Groth (Soz.) erhielt 185 St.

Saarburg-Merzig: Labroise (fraktionslos) gewählt.

Magdeburg-Stadt: Stichwahl zwischen Pfannkuch (Soz.) 20 376 und Arend (natl.) 15 634 St.

Bochum: Stichwahl zwischen Franken (natl.) mit 16 200 St. und Hue (Soz.) mit 17 900 Stimmen. Berse (Ztr.) erhielt 15 900.

Niederbarnim: Stadthagen (Soz.) gewählt.
 Bonn: Spahn (Ztr.) gewählt.

Leipzig-Stadt: Stichwahl zwischen Haffe (natl.) 14 727 und Motteler (Soz.) 16 237. — Voetsche (Ztr.) 3327, Porich (Ztr.) 228.

Berlin: 1. Wahlkreis Stichwahl zwischen dem Stadtkämmerer Kämpf (fr. Vp.) und Dr. Leo Arens (Soz.).
 Berlin. Im 2. Berliner Wahlkreis wurde Fischer (Soz.) mit 34 920 St. gewählt. Kreiting (Vp.) erhielt 16 009, Wendstorn (konf.) 10 582 St.
 Im 3. Berliner Wahlkreis wurde Heine (Soz.) gewählt mit 15 121 St. Jäger (Vp.) 5761, Fahn (konf.) 3672 Stimmen.

Berlin: 4. Wahlkreis Abg. Singer (Soz.) gewählt.
Berlin: 5. Wahlkreis Schmidt (Soz.) mit 14569 Stimmen gewählt.
Berlin: 6. Wahlkreis Abg. Ledebour (Soz.) gewählt.

Württemberg.

Stuttgart, 12. Juni. Die Abgeordneten-Kammer hatte am 20. März 1901 den Beschluß gefaßt, die Errichtung eines Lehrstuhls für Homöopathie an der Universität Tübingen bei der Regierung zu befürworten. Die Regierung hatte aber dem Wunsche der Kammer in keiner Weise Folge gegeben. Daher kam die Kammer beim Etat der Universität jetzt wieder auf die Angelegenheit zu sprechen. Die Regierung blieb aber auf ihrem Standpunkt bestehen, daß nach Anhörung des ablehnenden Gutachtens der zuständigen Stellen, des akademischen Senats und der medizinischen Fakultät, für sie kein Anlaß vorliege, mit der Errichtung eines Lehrstuhls für Homöopathie vorzugehen. Der Senat und die Fakultät in Tübingen befanden sich in Uebereinstimmung mit sämtlichen deutschen Fakultäten.

Stuttgart, 11. Juni. Der „Kirchl. Anzeiger“ schreibt: Nach eingegangener Mitteilung ist vielfach die Annahme verbreitet, es stehe demnächst eine neue Ausgabe des Gesangbuches bevor. Dies trifft nicht zu. Vielmehr wird, wie zuverlässig zur Kenntnis gekommen ist, an eine neue Ausgabe erst heranzutreten werden, wenn die vorhandenen sehr erheblichen Bestände aufgebraucht sind. Das wird voraussichtlich in diesem Jahr nicht mehr der Fall sein. Ueber das Erscheinen einer neuen Ausgabe wird der Geschäftswelt rechtzeitig Mitteilung gemacht werden.

Das Zentrum stellte für Schramberg und Umgebung als Fällkandidaten den Abg. Gröber auf. Neben diesem kandidiert bekanntlich Pfarrer Heine von Altheim. Es geschah dies, damit das Zentrum nicht in die Stichwahl komme und die Entscheidung bei der letzteren in die Hand zu bekommen.

Eisenbahnsache. Die Tarifkommission der deutschen Eisenbahnen tritt am 21. Juni zu einer zweitägigen Beratung in Freudenstadt zusammen.

Stuttgart, 15. Juni. Die hies. Bauschlosser sind heute vormittag in den Streik eingetreten, nachdem die Meister die an sie gestellten Forderungen nicht bewilligt haben. Die Zahl der Ausständigen beträgt über 300.

Stuttgart, 16. Juni. Vom Bauschlosserstreik. Im Laufe des gestrigen Tages hat noch eine weitere Anzahl Gehilfen die Arbeit niedergelegt. Die Zahl der Ausständigen beträgt jetzt 360.

Stuttgart, 15. Juni. Von ruchloser Hand wurden in vergangener Nacht dem Leihstallbesitzer Kurz in seiner in der Lutzhoferstraße gelegenen Remise 8 der schönsten Wagen auf scheußliche Weise zugerichtet, indem sämtliche Polster und Lederteile total zerschritten wurden, so daß sich der Schaden auf ca. 2000 M. belauft. Der oder die Täter sind bis jetzt unbekannt.

Tuttlingen, 12. Juni. Seit 9. d. M. bleibt das Donauwasser unterhalb den Versickerungsstellen (zwischen Immendingen und Wöhlingen) wieder aus, heute früher als in den vorausgegangenen Jahren. Die Versickerungsstellen scheinen sich von Jahr zu Jahr zu vermehren und zu erweitern.

Kornwestheim, 15. Juni. Das Kreisturnfest des unteren Neckargaus hat leider einen bellagenswerten Abschluß gefunden, insofern zwei Turner infolge vorangegangener Streitigkeiten im Bahnhof durch Messerstiche verletzt wurden. Der eine davon wurde blutüberströmt vom Plage geschafft.

Böblingen, 14. Juni. Heute fand hier das 5. Schönbuchauswärtigerfest mit Wettgesang statt, an dem sich viele Vereine beteiligten. Um 10^{1/2} Uhr begann der Wettgesang auf dem schön gelegenen Maienplatz. Es beteiligten sich daran 10 Vereine, 7 im niederen und 3 im höheren Volksgefang. Als Preisrichter waren tätig: Seminaroberlehrer Hegele von Nürtingen, Musikdirektor Schlegel von Stuttgart und Oberlehrer Klotz von Ehlingen. Die Vereine boten durchweg gute Leistungen dar. Vom niederen Volksgefang erhielten einen 1. Preis der Männergesangsverein Rohr mit „Scheiden“ von Brenner, einen 2. Preis der Männergesangsverein Birlach mit „Wenn alle Bränlein fließen“ von Valdamus, der

Liederkrantz Dagersheim mit „Der Wald im Lenze“ von Attenhofer und der Liederkrantz Altdorf mit „Bei dem Hütlein“ von Arnold. Beim höheren Volksgefang erhielten Preise der Liederkrantz Böblingen 1. Preis mit „Gott grüße dich, du schöner Wald“ von Isenmann, und der Liederkrantz Magstadt 2. Preis mit „Die Frühlingszeit“ von Köller. Mittag konnte auf dem Maienplatz nach Begrüßung der Gäste das weitere Programm nicht durchgeführt werden, da ein heftiges Gewitter um 3^{1/2} Uhr so starken Regen brachte.

Letzte Nachrichten u. Telegramme.

Essen a. d. R., 16. Juni. Durch die Entgleisung der Lokomotive und 4 Wagen eines Güterzuges auf dem Bahnhof in Bottrop wurde der Lokomotivführer getötet, ein Bremser und ein Zugführer leicht verletzt. Der Lokomotivführer trägt die Schuld an dem Unfall.

Lindau, 16. Juni. Prinzessin Luise von Toscana ist heute mit ihrer Tochter über Romanshorn abgereist.

Genf, 16. Juni. Wie das „Journal de Geneve“ erzählt, hat König Peter bis jetzt den Kaiser von Rußland, den König von Italien und den Fürsten von Montenegro von seiner Wahl amtlich benachrichtigt.

Cettinje (Montenegro), 16. Juni. Die Wahl des Prinzen Peter Karageorgewitsch zum König von Serbien, von der der serbische Gesandte amtliche Mitteilung machte, wurde vom Fürsten Nikolaus, der fürstlichen Familie und dem Volke mit großer Freude aufgenommen.

London, 16. Juni. Während der letzten 25 Stunden geht über London und das südliche England unaufhörlich Regen nieder. Die Häuser stehen voller Wasser, der Eisenbahndienst ist völlig gestört. Im Hochland fällt Schnee.

New-York, 16. Juni. Nachrichten aus der Stadt Heppner stellen fest, daß drei Viertel der Stadt durch die Ueberschwemmung zerstört und 200 Menschen ums Leben gekommen sind.

Hierzu zweites Blatt.

Amtliche Bekanntmachungen und Privat-Anzeigen.

Erlaß an die Ortspolizeibehörden,
betreffend das Gesetz zum Schutz des Genfer Neutralitätszeichens vom 22. März 1902.

Die Ortspolizeibehörden werden hiemit auf den Erlaß des K. Ministeriums des Innern vom 22. v. M. (Ministerialamtsblatt S. 295) hingewiesen und beauftragt, die beteiligten Kreise sofort auf die Vorschriften und Wirkungen des Reichsgesetzes zum Schutz des „Roten Kreuzes“ nebst Ausführungsbestimmungen hinzuweisen und zu rechtzeitiger Anpassung an dieselben anzuhalten.

Das Gesetz tritt am 1. Juli 1903 in Kraft.
Neuenbürg, den 15. Juni 1903. K. Oberamt.
Kälber.

Neuenbürg.

Die Verwaltungsaktare

werden veranlaßt, die Rechnungsstellpläne pro 1902/03, soweit dies noch nicht geschehen ist, unverzüglich in duplo zur Genehmigung hieher vorzulegen.

Den 16. Juni 1903. K. Oberamt.
Kälber.

In der Privatflagesache

des 63 Jahre alten, verheirateten Sägewerksbesizers Christian Friedrich Keller in Calmbach, O/A. Neuenbürg, Privatklägers, gegen den 53 Jahre alten, verheirateten Drehermeister Wilhelm Friedrich Locher ebendasselbst, Angeklagten, wegen Beleidigung, hat das K. Schöffengericht zu Neuenbürg am 22. Mai 1903 für Recht erkannt:

Der Angeklagte wird wegen eines öffentlich begangenen Vergehens der Beleidigung i. S. der §§ 185, 186, 200, 73 St. G. B. zu der Geldstrafe von fünfundsowanzig Mark, für den Fall der Uneinbringlichkeit zu der Haftstrafe von fünf Tagen, sowie zur Tragung der Kosten des Verfahrens und des Strafvollzugs und zum Ersatz der notwendigen Auslagen des Privatklägers verurteilt.

Dem Beleidigten, Sägewerksbesizer Christian Keller in Calmbach, wird die Befugnis zugesprochen, die Verurteilung des Angeklagten auf dessen Kosten binnen zwei Wochen nach Empfang einer Urteilsausfertigung durch einmaliges Einrücken in den „Enztaler“ öffentlich bekannt zu machen.

Die Richtigkeit der Abschrift der Urteilsformel wird beglaubigt und die Vollstreckbarkeit des Urteils bescheinigt.

Neuenbürg, den 2. Juni 1903.
Hieber,
Gerichtsschreiber des K. Amtsgerichts.

Forstamt Neuenbürg.

Brennrinde-, Reisprügel-, Schlagraum- und Stockholz-Verkauf.

Am Montag den 22. Juni, vormittags 9 Uhr kommen am Dreimarkstein aus den Sommerschlägen der Staatswaldungen Horntann, Lohsee, Dennacherberg, Gläßberg, Horntannkopf und Wägel, sowie vom Scheidholz zum Verkauf:
186 Km. tannene Brennrinde,
103 „ „ Reisprügel.
2640 geschälte Wellen Schlagraum und aus Abt. 49/52 und 65 ca. 20 Km. Stockholz zum Selbstaufbereiten.

K. Forstamt Herrenalb.

Stammholz-Verkauf

aus Staatswald unt. und ob. Kleinloh, unt. Mannabachwald, unt. Kofberg, ob. Dobelwäsele, Stadelmies, Brudeßweg, Schindelenebene, ob. Eckopf, hint. und vord. Bächhalde, Rothensolerheide und Scheidholz der Hutten Gaisstal und Herrenalb:
Langholz: (Normal u. Ausschuß) 3267 Stück mit 275 Fm. I., 107 II., 194 III., 528 IV., 251 V. Kl. und 25 Fm. Draufholz IV. und V. Kl.
Sägholz: (Normal und Ausschuß) 255 Stück mit 72 Fm. I., 46 II., 39 III. und 10 Fm. Draufholz III. Kl.
Buchen: 179 St. mit 67 Fm. Ib, 61 IIb, 14 III.,
Eichen: 11 St. mit 1 III., 1 IV., 1 V.

Sämtliches Holz ist angerüdt. Das Ausschußholz ist zum vollen Taxpreis berechnet. Die bedingungslosen Offerte sind auf die einzelnen Lose in ganzen und ^{1/10} Prozenten der Taxpreise, getrennt nach Normal und Ausschußholz, unterschrieben und verschlossen mit der Aufschrift „Angebot auf Stammholz“ bis spätestens Montag den 29. Juni 1903, vormittags 11 Uhr beim Forstamt Herrenalb einzureichen, um welche Zeit die Eröffnung der Offerte stattfindet, welcher die Bietenden anzuwohnen können. Schwarzwalderlisten, Losverzeichnisse und Offertformulare sind vom Forstamt erhältlich.

Große Geld-Lotterie

zum Bau einer kath. Kirche in Salach O/A. Göppingen
à 1 Mk.
Hauptgewinn 15000 und 6000 Mk.
Ziehung 3. September ds.
C. Meeh.

Forstamt Neuenbürg.

Hengras-Verkauf.

Am Samstag den 20. d. M. kommt das Hengras von den herrschaftlichen Wiesen zum Verkauf.

Zusammenkunft: für die oberen Eyachtalwiesen morgens 8 Uhr am Trösbachhof, für die unteren Wiesen morgens ^{1/2} 10 Uhr an der Kaiserhütte.

Neuenbürg.

Die der Stadtgemeinde gehörige

Scheuer

am Sägerweg, Geb. Nr. 223, (fog. Schaible's Scheuer) wird am Donnerstag den 18. Juni, abends 6^{1/2} Uhr auf den Abbruch öffentlich versteigert.

Den 13. Juni 1903.
Stadtschultheißenamt.
Stirn.

Einen tüchtigen

Schmiedgesellen,

der selbständig zu arbeiten versteht, sucht zum sofortigen „Eintritt“ bei dauernder Beschäftigung
Gottlieb Mettler,
Huf- und Wagenschmied,
Höfen a. d. E.

Frischer

Portlandcement

von Schieferdecker Heidelberg-Mannheim, beste Qualität, ist eingetroffen und empfehle solchen zur gest. Abnahme.
Franz Barth, Schwann.

Kirchenbau Ottenhausen.

Die bei der Renovierung der hiesigen Kirche vorkommenden **Sanarbeiten** sollen im Submissionsweg vergeben werden.

Nach dem Anschlag beträgt die

Gipser-Arbeit	430 M.
Schreiner- oder Zimmer-Arbeit	133 "
Flaschner-Arbeit	270 "
Schlosser-Arbeit	24 "
Anstrich-Arbeit	110 "
Maurer-Arbeit einschließl. Tagelohn	130 "

Kostenvoranschlag und Bedingungen liegen im Pfarrhaus zur Einsicht auf. Tüchtige Unternehmer wollen ihre Offerte bis **Montag den 22. Juni** bei dem Unterzeichneten einreichen. Die Eröffnung der Offerte, sowie der Zuschlag der Arbeiten erfolgt auf dem Rathaus Ottenhausen **am 22. Juni vor-mittags 11 Uhr.**

Den 12. Juni 1903. **A. Pfarramt.**
F. B. Bilar Herzog.

Neuenbürg.

Auf mein stets reich sortiertes Lager in **Glas-, Porzellan-, Eisen- und Nickelwaren, emaillierte Küchengeräthe,**

○○○○ Nippsachen, ○○○○

mache ergebenst aufmerksam, unter Zusicherung der billigsten Preise.

Bei größerer Abnahme Ausnahmepreise.

Ferner:

Sensen, Sichel, Wecksteine, Holzklumpen, Sensenwürbe, Patent-Sensenringe,

Streu-, Düng-, und Hengabeln äußerst billig.

G. Lustnauer.

Telephon Nr. 32.

Neuenbürg.

Echtes Pilsner

aus der

Ersten Pilsner Aktienbrauerei i. Pilsen in Original-Flaschenfüllung empfiehlt

R. Hagmayer z. Schwanen.

NB. Wird auch über die Strasse abgegeben!



KINDERWAGEN in größter Auswahl ebenso **Korbwaren, Blumentische, Sportwagen** empfiehlt bei billigster und reeller Bedienung **Chr. Semmelrath, Pforzheim, Deimlingstrasse.** Reparaturen jeder Art werden solid und billig ausgeführt.

Tonger's Taschen-Musik-Album Bd. 26.

Etüden-Album.

110 der erprobtesten und beliebtesten Etüden von **Karl Czerny** aus Opus 139, 453, 481 und 599 Zum Gebrauch neben jeder Klavierschule fortschreitend geordnet von **Heinrich Bungart.**

Nr. 1—110 in einem Bande schön u. stark kartoniert Mk. 1.—

Von Tonger's Taschen-Musik-Album sind bis jetzt 28 Bände erschienen, deren Inhaltsverzeichnis kostenfrei zu Diensten steht. Vorrätig in allen Musikalienhandlungen, sonst direkt vom Verleger, franko gegen vorherige Einsendung von Mk. 1.—

P. J. Tonger, Köln a. Rh.

Geistliche

Musik-Aufführung

Donnerstag den 18. Juni, abends 8 Uhr in der Stadtkirche in Neuenbürg

veranstaltet von dem

blinden Orgelvirtuosen aus der Wiefche, Mülheim a. d. Ruhr, und der Oratorienfängerin Fräulein Anna Wente, Hannover.

Programm:

1. J. S. Bach. Toccata und Fuge in D-moll.
2. Frank. Geistliches Lied oder: Meine Seele dürstet.
3. Gaisman. Invokation.
4. Haydn. Duett aus der Schöpfung: oder Auferstehen.
5. Merkel. Adagio oder Ring-Allegro.
6. a) A. Becker. Mache mich selig, o Jesu.
b) J. S. Bach. O, Jesulein süß.
7. R. Schumann. a) Träumerei. } für Orgel.
b) Abendlied. }
8. Händel. Arie aus dem Messias. Für Bass.
9. Goldmar. Andante.
10. J. S. Bach. Arie aus der Pfingstkantate.
11. Freie Chorallantise.

Eintritt nach Belieben, jedoch nicht unter 20 J. Programme soweit erwünscht 10 J., Kinder 10 J.

Neuenbürg.

Zur Heuernte

empfehle

Ia. Backsteinkäse,

gut ausgereift, so billig wie jede auswärtige Konkurrenz.

C. Büxenstein Nachf.

Inhaber:
Carl Pfister.

Meine Delikatesen-Kräuter-Schweizer- und Emmentaler-

Käse

bringe ebenfalls in empfehlende Erinnerung.

Höfen.

Hiermit zur Nachricht, daß ich außer

prima Risteneier

frische Landeier u. Trinkeier

führe, ferner:

Zucker, ganzen, Würfelzucker,

ff. gebrannten Kaffee, Cichorie,

Salz, Soda etc.,

f. helles und dunkles Flaschenbier,

ff. Mohnöl,

☉☉ l. Süßrahmtabletten, ☉☉

Seife und Seifenpulver,

alles in nur guter Ware zu den billigsten Tagespreisen.

K. Mettler, Platzmstr.

Arnbach.

Wir beehren uns hiemit, Verwandte, Freunde und Bekannte zu unserer

Hochzeits-Freier

auf Sonntag den 21. Juni d. J.

in das Gasthaus zum „Hirsch“ dahier freundlichst und ergebenst einzuladen, mit der Bitte, dies als persönliche Einladung annehmen zu wollen.

Ernst Mayer, Schreiner,

Sohn des Carl Mayer, Schreinermeisters dahier.

Mina Herrmann,

Tochter des Ernst Herrmann, Fabrikarbeiters dahier.

Neuenbürg.

Neue

Mastkartoffeln

eingetroffen bei

G. Lustnauer.

Neuenbürg.

Das von mir früher bewohnte

Wohnhaus

habe ich mit oder ohne Laden baldigst zu vermieten.

G. Lustnauer.

Neuenbürg.

Weisswein

per Liter 35 J., (bei Abnahme von mindestens 50 Liter noch billiger) empfehle

Christian Rothfuß, Weinhandlung.

Neuenbürg.

Einige gut erhaltene

Fenster

läuft **Paul Luz.**

Ansichts-

Postkarten

in schöner Auswahl empfiehlt **C. Meeh.**

Ein Dalmatinerhund

hat sich verlaufen mit Halsband und Kette. Abzugeben bei **Friedr. Vötkerle, Waldrennach.**

Neuenbürg.

Sinen Morgen

Heu- u. Dohndgras

hat zu verkaufen

Christian Dietrich.

Entlaufen

ist mir ein roter, langhaariger Dachshund (Hüde). Um etwaige Auskunft über Verbleib desselben bitte

Fortwart Günter, Waldrennach. Vor Anlauf wird gewarnt!

Zum Rüssen

schön ist ein zartes, reines Gesicht, mit rosigem, jugendlichem Aussehen, weicher, sammetweicher Haut und blendend schönem Teint.

Alles dies erzeugt: **Nadebenter Stedenpferd-Villemilch-Seife** v. **Bergmann & Co., Nadebent-Presden** allein echte Schmuckart: **Stedenpferd**. A. St. 50 Flg. bei **Carl Wähler, A. Neugart.**

Schultinte,

bester Qualität, das Liter zu 45 J.,

Kanzleitinte

in verschiedenen Fabrikaten und Füllungen,

Copiertinte

in verschiedenen Füllungen,

Tinten-Pulver

zur Bereitung von 1 Liter tief-schwarzer Kanzleitinte, 1 Päckchen 40 J. empfiehlt

C. Meeh.